



Michael Krause von der Sparkasse Bergkamen-Bönen erklärt, was beim Umtausch von Euro in dänische Kronen zu beachten ist (Fotomontage). FOTOS DPA, MILK

## Sparkassen-Kunde darf Geld aus Urlaubsland nicht zurücktauschen

BERGKAMEN. Ein Dänemark-Urlauber hat nach dem Dänemark-Urlaub Probleme, Geld wieder zurückzutauschen. Michael Krause von der Sparkasse erklärt warum und gibt Tipps.

Von Michael Dörlemann

**E**in Bergkamener, der in Dänemark in Urlaub war, erlebte nach dem Urlaubsende eine unangenehme Überraschung. Er brach den Urlaub etwas früher ab als geplant und hatte noch 1000 Dänische Kronen in bar übrig (ungefähr 134 Euro). Er wollte das Geld bei Sparkasse zurücktauschen. Die nahm das Geld jedoch nicht an. „Obwohl die Sparkasse diese Möglichkeit auf ihrer Homepage ausdrücklich anbietet“, ärgerte er sich.

Der Hintergrund sind nach Angaben von Sparkassen-Sprecher Michael Krause die äußerst strengen Bestimmungen zur Geldwäsche in Dänemark. Die Dänische Nationalbank, die für die Währung in dem Nachbarland zuständig ist,

nimmt nur kleine Scheine zurück und wechselt sie in Euro.

Die Nationalbank ist die Partnerin der Landesbanken beim Geldwechseln. Über die Landesbanken läuft der Umtausch in das ausländische Geld. „Wir haben schon seit Jahren keine eigenen Bestände mehr an Fremdwährungen“, sagt Krause. Wenn ein Kunde dänische Kronen möchte, fordert sie die Sparkasse Bergkamen-Bönen bei der Hessischen Landeszentralbank (Helaba) an, mit der sie zusammenarbeitet. Über die Helaba läuft auch der Rücktausch. Die Ausgabe und der Rücktausch laufen nur mit 50-, 100- und 200-Kronen-Scheinen.

Krause weiß, dass andere Sparkassen mit anderen Landesbanken zusammenar-

beiten. „Es gibt in der Nachbarschaft Sparkassen, die mit der Bayerischen Landesbank zusammenarbeiten. Die gibt weder dänische Kronen aus, noch nimmt sie das Geld zurück“, sagt der Sparkassen-Sprecher – noch nicht einmal kleine Scheine wie die Helaba.

Michael Krause rät deshalb allen, die sich für die Urlaubsreise mit einer ausländischen Währung eindecken wollen, sich vorher genau nach den Bedingungen für den Rücktausch zu erkundigen.

Bei einem Urlaub in den skandinavischen Ländern, die außer Finnland alle keinen Euro haben, rät er ohnehin, möglichst bargeldlos zu bezahlen – also mit der Bank- oder der Kreditkarte. Zahlungen mit Bargeld seien – anders als im bargeld-

verliebten Deutschland – dort schon seit Jahren völlig unüblich. Sogar das Trinkgeld im Restaurant könne man in der Regel bargeldlos geben.

Für alle, die am Urlaubsende noch eine größere Menge Bargeld übrig haben, hat er den Tipp, den Umtausch in einer der Wechselstuben zu versuchen, die es meist an den Grenzübergängen gibt. „Ich gehe davon aus, dass das dort bei normalen Summen relativ problemlos möglich ist“, sagte er. Voraussetzung für den Umtausch bei der Sparkasse ist übrigens auch ein Girokonto dort. Denn auch der Umtausch wird bargeldlos abgewickelt. Die Sparkasse überweist den Betrag aufs Konto, den sie für die Fremdwährung beim zurückbekommt.